



## Landammann und Regierungsrat des Kantons Uri

Kommission für Wirtschaft und Abgaben  
des Nationalrats  
3003 Bern

### **Parlamentarische Initiative 23.462 Grossen Jürg «Klare Spielregeln für Bundesunternehmen im Wettbewerb mit Privaten»; Vernehmlassung**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 16. September 2025 haben Sie den Regierungsrat des Kantons Uri eingeladen, zur Parlamentarischen Initiative 23.462 Grossen Jürg «Klare Spielregeln für Bundesunternehmen im Wettbewerb mit Privaten» Stellung zu nehmen. Wir danken Ihnen für diese Möglichkeit.

Der Kanton Uri begrüßt grundsätzlich die Zielsetzung der Vorlage, die Wettbewerbsbedingungen zwischen der Schweizerischen Post und privaten Marktteilnehmern klarer zu regeln und potenzielle Wettbewerbsverzerrungen zu vermeiden. Damit die Ziele aber realistisch und ausgewogen erreicht werden können, bedarf es einer sorgfältigen Ausgestaltung der Rahmenbedingungen (z. B. Definition, Verhältnismässigkeit, Praxisnähe, Transparenz usw.). Diese Möglichkeit bietet sich mit der anstehenden Revision der Postgesetzgebung. Es darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass die vorgeschlagene Gesetzesanpassung eine Schwächung der Post und damit auch der Grundversorgung zur Folge haben könnte. Ein Stellenabbau in ländlichen Gebieten wäre nur schwer zu verkraften und eine Kompensation mit neuen Arbeitsplätzen schwierig zu erreichen.

Der Regierungsrat des Kantons Uri unterstützt deshalb den Minderheitsantrag, der vorsieht, die Beratung des Geschäfts 23.462 durch die WAK-N zu sistieren, bis der Bundesrat und die zuständigen parlamentarischen Kommissionen die Revision der Postgesetzgebung 2030 beraten haben. Der Kanton Uri verzichtet deshalb im jetzigen Zeitpunkt auf das Ausfüllen des Fragebogens zur Vernehmlassung.

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme und grüssen Sie freundlich.

Altdorf, 5. Dezember 2025



Im Namen des Regierungsrats

Der Landammann

Der Kanzleidirektor

Christian Arnold

Roman Balli